



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 20 2004 017 056 U1 2005.03.31

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: 20 2004 017 056.6

(22) Anmeldetag: 02.11.2004

(47) Eintragungstag: 24.02.2005

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 31.03.2005

(51) Int Cl.7: A63B 63/00

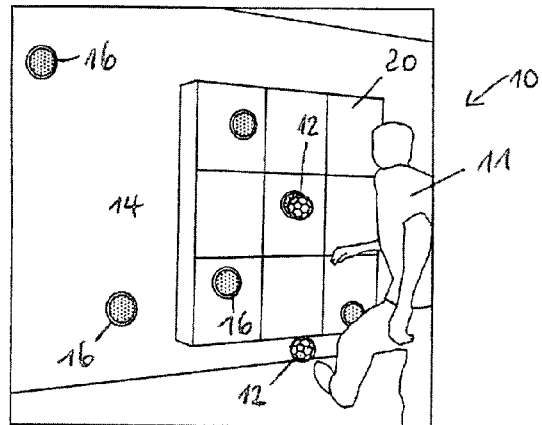
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
dan pearlman markenarchitektur gmbh, 12435
Berlin, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Raffay & Fleck, Patentanwälte, 20249 Hamburg

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: Zielschusspiel mit einem Fußball

(57) Hauptanspruch: Zielschusspiel (10) mit einem Fußball (12), bei dem an mindestens einem Oberflächenabschnitt desselben sich von der äußeren Oberfläche nach außen erstreckende, fadenartige Verhakungselemente (13) nach Art eines Klettverschlusses vorgesehen sind, und mit einer oder mehreren an einer Wand (14) anbringbare Zielscheiben (16), deren zentraler Bereich auf der einen Seite die Zielfläche bildet, die einen textilen Flor mit einer Vielzahl von Verhakungselementen (17) besitzt, und auf der anderen Seite ein Befestigungselement, insbesondere einen Saugnapf (18), zum Befestigen an der Wand (14) aufweist, wobei die Verhakungselemente (13,17) im Fall des Auftretens von Fußball (12) auf die Zielscheibe (16) derart in Eingriff miteinander bringbar sind, dass der Fußball (12) an der Auftreffstelle festgehalten wird.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Zielschusspiel mit einem Fußball.

[0002] Derartige Zielschusspiele gibt es in vielen verschiedenen Varianten. Auch ist es bekannt, Verhakungselemente für den Ball vorzusehen, um diesen in geeigneter Weise durch ein anderes Teil aufzufangen, das entsprechende Klettverschlusssteile aufweist.

[0003] Gerade im Hinblick auf die kommende Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland besteht Bedarf an einem einfachen preiswerten Zielschusspiel, das man drinnen wie draußen spielen kann, ohne dass besondere Gefahren dabei auftreten.

[0004] Dieses schafft die Erfindung durch ein Zielschusspiel mit einem Fußball, bei dem an mindestens einem Oberflächenabschnitt desselben sich von der äußeren Oberfläche nach außen erstreckende, fadenartige Verhakungselemente nach Art eines Klettverschlusses vorgesehen sind, und mit einer oder mehreren an einer Wand anbringbare Zielscheiben, deren zentraler Bereich auf der einen Seite die Zielfläche bildet, die einen textilen Flor mit einer Vielzahl von Verhakungselementen besitzt, und auf der anderen Seite ein Befestigungselement, insbesondere einen Saugnapf, zum Befestigen an der Wand aufweist, wobei die Verhakungselemente im Fall des Auftreffens von Fußball auf die Zielscheibe derart in Eingriff miteinander bringbar sind, dass der Fußball an der Auftreffstelle festgehalten wird.

[0005] Erfindungsgemäß wird also ein gefahrenfreies, platzsparendes, bisweilen gar dekoratives, in jeder Hinsicht flexibles Zielschusspiel geschaffen, mit dem ein oder mehrere Personen üben bzw. spielen können. Es besteht erfindungsgemäß aus zwei Teilen, nämlich dem eigentlichen Fußball, der Zielscheibe mit einer saugartigen Befestigungsmöglichkeit für dieselbe an einer Wand.

[0006] Grundsätzlich sind neben dem bevorzugten Saugnapf auch andere Befestigungselemente denkbar, wie bspw. Haken, Ösen oder dergleichen. Der Saugnapf hat aber den Vorteil einer einfachen Anbringbarkeit, ohne dass es hierzu weiterer Hilfsmittel bedarf, bspw. ein Nagel in eine Wand oder ähnliches getrieben werden müsste.

[0007] Weitere Vorteile und Merkmale gehen aus den Unteransprüchen hervor, die auch gemeinsam mit dem Hauptanspruch von erfinderischer Bedeutung sein können.

[0008] Im folgenden wird ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Erfindung zum besseren Verständnis derselben anhand der Zeichnung näher erläutert,

auf das die Erfindung jedoch nicht beschränkt ist.

[0009] Es zeigt:

[0010] **Fig. 1** eine perspektivische Ansicht des erfindungsgemäßen Zielschussspiels im Gebrauch;

[0011] **Fig. 2** eine Draufsicht auf die erfindungsgemäß zu verwendende Zielscheibe;

[0012] **Fig. 3** einen Querschnitt durch die erfindungsgemäße Zielscheibe mit Saugnapfbefestigung; und

[0013] **Fig. 4** den für das erfindungsgemäße Zielschusspiel gemäß **Fig. 1** erforderlichen Fußball.

[0014] In **Fig. 1** ist das erfindungsgemäße Zielschusspiel allgemein mit **10** bezeichnet, wie es sich gerade im Gebrauch befindet und durch eine Person **11** gespielt wird, die mit dem linken Fuß einen erfindungsgemäß aufgebauten Fußball **12** in Richtung auf eine Zielscheibe **16** schießt, die an einer Torwand **20** links unten angebracht ist. Aus dieser Figur geht weiter hervor, dass die sogenannte „Torwand“ **20** drei weitere Zielscheiben **16** aufweist, deren mittlere schon von einem Ball **12** getroffen wurde, der an der Auftreffstelle festgehalten wird. Das erfindungsgemäße Zielschusspiel **10** kann mit und ohne Torwand **20** gespielt werden und bedarf lediglich einer senkrechten Wand **14**, an der ein oder mehrere Zielscheiben **16** befestigt werden.

[0015] Von besonderer Bedeutung ist es, dass die Bälle **12** und die Zielscheiben mit einer klettverschlussartigen Haken- und Schlingenware versehen sind, die miteinander leicht in Eingriff bringbar sind, jedoch ein Herabfallen des Balles **12** von der Auftreffstelle bzw. der Zielscheibe **16** nach Treffer möglichst verhindern. Hierzu sind die Zielscheibe **16** und der Ball **12** dimensions- und gewichtsmäßig aufeinander abgestimmt. Insbesondere weist die Zielscheibe einen Durchmesser von bspw. 20 cm auf, während der Durchmesser der Balles **12** etwas geringer ist, d.h. z.B. 19 cm beträgt. Als Klettverschlussmaterial wird insbesondere an das Velcro der Firma Balzer gedacht. Andere Materialien sind jedoch auch denkbar.

[0016] Ebenfalls ist die einfache Befestigungsweise der Zielscheibe **16** durch den an ihrer Rückseite angebrachten Saugnapf **18** wichtig. Letzteres ermöglicht einen leichten und schnellen Spielaufbau oder auch -Abbau.

Schutzansprüche

1. Zielschusspiel (**10**) mit einem Fußball (**12**), bei dem an mindestens einem Oberflächenabschnitt desselben sich von der äußeren Oberfläche nach au-

ßen erstreckende, fadenartige Verhakungselemente (13) nach Art eines Klettverschlusses vorgesehen sind, und mit einer oder mehreren an einer Wand (14) anbringbare Zielscheiben (16), deren zentraler Bereich auf der einen Seite die Zielfläche bildet, die einen textilen Flor mit einer Vielzahl von Verhakungselementen (17) besitzt, und auf der anderen Seite ein Befestigungselement, insbesondere einen Saugnapf (18), zum Befestigen an der Wand (14) aufweist, wobei die Verhakungselemente (13,17) im Fall des Auftretens von Fußball (12) auf die Zielscheibe (16) derart in Eingriff miteinander bringbar sind, dass der Fußball (12) an der Auftreffstelle festgehalten wird.

2. Zielschusspiel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Ball bei einem Gewicht in Bereich von 80 g – 280 g einen Durchmesser im Bereich von 16 cm bis 21 cm aufweist.

3. Zielschusspiel nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Zielscheibe einen Durchmesser im Bereich von 17 bis 22 cm besitzt.

4. Zielschusspiel nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Verhakungselemente (13,17) nach Art eines Klettverschlusses aus Kunststoff bestehen.

5. Zielschusspiel nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass als Befestigungsmittel ein Saugnapf vorhanden ist, der aus Gummi besteht und einen Durchmesser aufweist, der geringer als der der Zielscheibe ist.

6. Zielschusspiel nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass eine senkrechte Halterungsfläche (20) zur Aufnahme von mehreren Zielscheiben (16) nach Art einer „Torwand“ vorgesehen ist.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

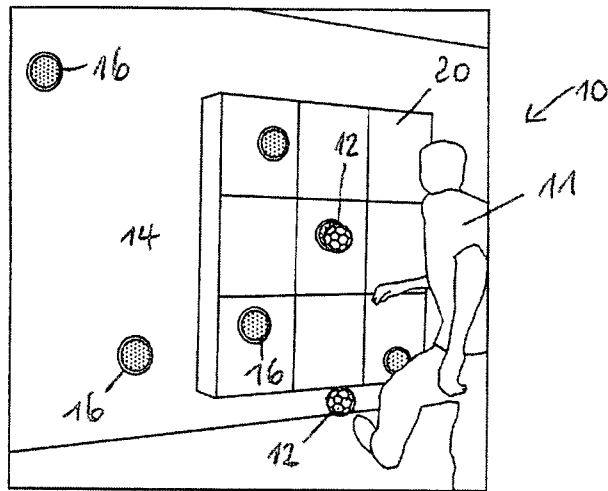


Fig. 1

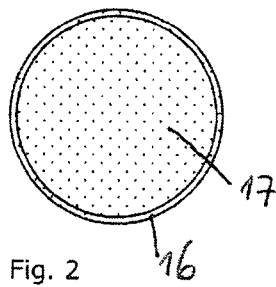


Fig. 2

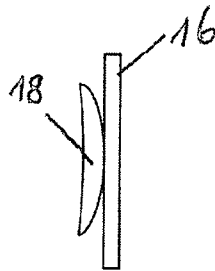


Fig. 3

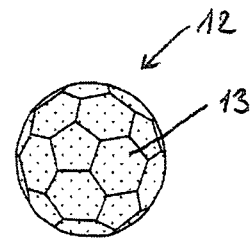


Fig. 4